Das Wortfeld „Wort“

Unter ... *Wortfeld*... versteht man eine Menge von partiell synonymen Wörtern, deren Bedeutungen voneinander abhängen.

Eine objektive Festlegung der „Feldgrenze“ fehlt auf der Stufe Mittelschule. In der germanistischen Fachliteratur tönt es so: „Unter einem Wortfeld wird ein lexikalisch-semantisches Paradigma verstanden, das durch das Auftreten eines gemeinsamen semantischen Merkmals zusammengehalten wird, und in dem die Lexeme durch bestimmte semantische Merkmale in Opposition zueinander stehen und damit ein Netz von semantischen Beziehungen konstituieren.“ Wir setzen uns für Klarheit ein, doch widerstrebt uns Haarspalterei. Aus praktischen Überlegungen haben wir den Begriff Wortfeld weiter gefasst als bloß die Synonyme. In den Übungen studieren wir auch die Antonyme, den Wortkontext und sogar Assoziationen.

ILL. „TRAKTOR IM FELD“ - FOTO: LDs

Zwei Pluralformen** mit einem kleinen Bedeutungsunterschied: **Wörter, Worte.

Von der Kanzel herab sprach Albert B. ..... von tiefem Sinn.

Die Schreibweise der englischen ..... ist seit Shakespeare gleichgeblieben, dagegen hat sich die Aussprache ziemlich geändert.

Nach der Logik müsste die Mehrzahl von Sprichwort eigentlich «Sprichworte» sein. Doch richtig ist «**Sprichwörter».** Sprache ist halt nicht immer logisch!

Ein *Le*..... ist ein Wörterbuch.

Ein *Ak*..... wird aus den Anfangssilben mehrerer Wörter gebildet. (z.B. Kripo, Stasi)

Die Verkleinerungsform eines Wortes ist der *Di*..... . (Maus -» Mäuschen, Mäuslein)

Die *Et*..... ist die Lehre von der Herkunft der Wörter. (*Laune* z.B. stammt von *lat. Luna*. Die Römer dachten nämlich, unsere seelische Verfassung werde vom *Mond* beeinflusst).

Ein beschönigendes Wort ist ein *Eu*..... (z.B. *angeheitert* statt *besoffen*).

Die Nebenbedeutung eines Wortes ist die *Ko*..... (z.B. *Igel* für *Abwehr*).

Ein *Ho*..... ist ein Wort, das dieselbe Aussprache und Schreibung, aber eine andere Bedeutung und Herkunft hat (z.B. *Tau = Seil* oder *nächtlicher Niederschlag*).

Das verabredete Erkennungswort innerhalb einer Gruppe ist eine *Pa*..... .

Eine bildhafte Wendung, also die Übertragung eines Ausdrucks in einen anderen als den gewohnten Bedeutungszusammenhang, ist eine *Me*..... (z.B. Abend des Lebens)

Ein *Mo*..... ist das kleinste Wort oder Wortelement, das eine Bedeutung trägt. (*Tisch-ler* besteht aus deren zwei, nämlich *Tisch*, einer Sache, und *-ler*, das uns einen männlichen Hersteller angibt.)

Ein Schlagwort, also ein einprägsames Wort, einen knappen treffenden Ausdruck in der Werbung, nennt man *Sl*..... .

Das *St*..... ist das Wort, das in einem Lexikon eingetragen und erklärt ist.

Eine *Vo*..... ist ein einzelnes Wort, besonders aus einer Fremdsprache.

Das Antonym von Synonym ist *An*..... .

Verbinde mit Linien:

mit einem Wort	reden dürfen
zu Wort kommen	ein Versprechen nicht halten
jemand hat das Wort	immer und sofort gehorchen
sein Wort brechen	kurz gesagt
ihm das Wort aus dem Mund nehmen	Er ist an der Reihe zu sprechen.
Ihm bleibt das Wort im Hals stecken.	gerade das gleiche sagen wollen
Der Hund gehorcht ihm aufs Wort.	Er kann aus Bestürzung nicht sprechen.
kein Wort darüber verlieren	So kam es zum Streit.
jemanden beim Wort nehmen	immer Recht haben
Sie hat stets das letzte Wort.	nichts verlauten lassen
Ein Wort gab das andere.	sich auf seine Versprechungen verlassen